

Europäische Universitätsvereinigung veröffentlicht Factsheet zu möglichen Folgen des Brexits für britische Hochschulen

13.09.2016 | Berichterstattung weltweit

Das Factsheet befasst sich mit Folgen und Optionen des Brexits auf die Teilnahme von britischen Universitäten an Horizont 2020 und Erasmus+

Die European University Association EUA ist besorgt über die Konsequenzen, die der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union für die europäische Kooperation in Forschung und Bildung nach sich ziehen könnte. In dem kürzlich veröffentlichten Factsheet, "[After the Brexit Referendum: Possible outcomes for Horizon 2020 and Erasmus+](#)" fasst sie den aktuellen Stand der Entwicklung zusammen und beleuchtet mögliche Folgen sowie Optionen für die weitere britische Teilnahme an den europäischen Forschungs- und Bildungsprogrammen.

Ziel der EUA ist es, den britischen Universitäten trotz Brexits Zugang zu den europäischen Förderprogrammen zu ermöglichen, um die europäische Hochschullandschaft insgesamt nicht zu schwächen. Dazu möchte die Vereinigung aktiv Einfluss auf die Modalitäten des britischen EU-Austritts nehmen.

Zum Nachlesen

- Pressemitteilung der European Universities Association (9. September 2016): [Update: Europe's universities after the Brexit vote](#)
- EUA Factsheet: [After the Brexit referendum: Possible outcomes for Horizon 2020 and Erasmus+](#)

Quelle: European University Association EUA

Redaktion: 13.09.2016 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: EU, Vereinigtes Königreich (Großbritannien)

Themen: Bildung und Hochschulen, Strategie und Rahmenbedingungen

[Zurück](#)

Weitere Informationen